



Auch die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren engagiert dabei. Fotos: Nadine Kruppe

# Fünfter X-Run knackt zwei Rekorde

Der Hindernislauf in Schwabmünchen hatte so viele Teilnehmer wie noch nie. Gelungene Premiere der „Profis“.

Von Nadine Kruppe

**Schwabmünchen** Im Ziel reißt Christopher von Stelzer die Arme hoch. In etwas mehr als 47 Minuten hat er zehn Kilometer lange „Champions“-Strecke vom Luitpoldpark an die Wertach und wieder zurück mit 20 Hindernissen bewältigt. Mit dieser Zeit gewinnt er die erstmals in Schwabmünchen durchgeführte Qualifikation zur Welt- und Europameisterschaft im Hindernislauf. Die schon anwesenden Hobbyläufer, die später starten zollen anerkennenden Applaus. Der Sieger des am Nachmittag gestarteten

X-Run-Ultra wird auf selber Strecke drei Minuten länger unterwegs sein und hatte dabei fünf Hindernisse weniger zu bewältigen. Die Hindernisse auf der Strecke hatten es zum Teil in sich. Durch Tümpel waten, die Wertach durchschwimmen oder sich an Netzen und Baumstämmen entlang hangeln. Es war beeindruckend, wie leicht dies manchmal wirkte.

Doch nicht nur die 100 Profi-Läufer hatten ihren Spaß. Am Nachmittag gingen 500 „Amateure“ an den Start und sorgten so für einen neuen Teilnehmerrekord. Stark war, dass sich fast 50 Kinder der Herausforderung stellten. Mehr als 200

Sportler machten sich an den „Masters“-Lauf. Knapp sieben Kilometer und zehn Hindernisse galt es zu bewältigen. Wie immer machte sich eine bunte Mischung an Läufern auf die Strecke. Schnell vorn die, die die Strecke mit Ehrgeiz und Stoppuhr angingen, danach folgte die wie immer große Fraktion der „Spaß-Sportler“, zum Teil wieder in ausgefallenen Lauf-Outfits wie Röckchen. Bei der einen oder anderen Gruppe wurden auch Dinge wie ein Schlauboot oder eine Kiste Bier mit auf die Strecke genommen. Aufs Treppchen schafften es drei Läufer vom OCR Munich, die sich in Schwabmünchen im-

mer heimischer fühlen und inzwischen beim X-Run auch ihre Vereinsmeisterschaft ausrichten.

Eine beeindruckende Leistung zeigte auch Yves Eberhardt, der Sieger der Ultras. Er bewältigte die zehn Kilometer samt 15 Hindernissen in rund 50 Minuten und hatte dabei acht Zeigerumdrehungen Vorsprung auf den Zweiten und war nur sechseinhalb Minuten länger auf der Strecke als der Sieger der „Masters“. Das Ziel wurde im Verlauf des Nachmittags immer mehr zur Partyzone. Die einlaufenden Teilnehmer wurden Zuschauern und den schon angekommen Sportlern angefeuert

und gefeiert, Laufgruppen lagen sich glücklich in den Armen.

Glücklich waren nicht nur die, die es ins Ziel geschafft haben. Auch Lauforganisator Leo Klocke strahlte mit der Sonne um die Wette. Nicht nur, weil der X-Run - der diesmal nicht nur in Sachen Teilnehmer einen Rekord bot, sondern auch in Sachen Infrastruktur eine neue Ebene erreichte – ein toller Erfolg war. Auch die Spende, die aus den Startgelder generiert wird hat analog zum Rekordteilnahme eine Rekordhöhe erreicht. Fast 6000 Euro gehen diesmal an die Schwabmünchner Ulrichswerkstätten.



Hier waren Kletterkünste gefragt.



Rutschpartie mit Spaßfaktor.



Die Abkühlung tat gut.



Viel Beifall gab es für alle Teilnehmenden.



Zu Wartezeiten kam es teilweise an den einzelnen Stationen, hier war Fingerkraft gefragt



Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten in bunten Kostümen und Verkleidungen zum Wettkampf an.



Es wurde ein neuer Spendenrekord zugunsten der Ulrichswerkstätten aufgestellt.